

---

# KONZERNBILANZ

---

# Konzernbilanz

Aktiva	Anhang Nr.	31.12.2017 €	31.12.2016 €
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.326.087,38	5.225.446,73
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		75.158.744,40	77.828.814,84
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		52.929.685,73	56.632.455,73
3. Umspannungs-, Umformungs- und Speicheranlagen		59.511.015,37	58.681.407,94
4. Verteilungsanlagen		268.352.373,64	257.216.381,97
5. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen		35.168.170,00	28.976.225,11
6. Fahrzeuge für den Personenverkehr		19.546.321,00	15.873.673,52
7. Maschinen und maschinelle Anlagen		12.355.916,55	12.602.776,68
8. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung		18.548.177,94	18.906.219,39
9. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		100.401.983,19	44.276.928,61
		<b>641.972.387,82</b>	<b>570.994.883,79</b>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen		25.161.177,51	46.978.441,45
2. Beteiligungen		24.309.545,46	14.657.139,53
3. sonstige Ausleihungen		31.356.196,33	1.592.572,65
4. sonstige Finanzanlagen/Genossenschaften		4.896,50	4.896,50
		<b>80.831.815,80</b>	<b>63.233.050,13</b>
		<b>727.130.291,00</b>	<b>639.453.380,65</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	<b>2</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		8.999.854,09	10.256.178,79
2. unfertige Leistungen		864.543,45	259.055,56
3. fertige Erzeugnisse und Waren		37.320,00	47.722,00
4. geleistete Anzahlungen		474.242,64	357.796,00
5. Emissionsrechte		5.117.279,25	5.133.641,75
		<b>15.493.239,43</b>	<b>16.054.394,10</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<b>3</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		78.650.964,56	115.476.863,62
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		627.985,67	970.509,14
3. sonstige Vermögensgegenstände		119.752.858,27	162.682.254,04
		<b>199.031.808,50</b>	<b>279.129.626,80</b>
III. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		0,51	0,51
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<b>4</b>	82.933.204,34	119.259.458,71
		<b>297.458.252,78</b>	<b>414.443.480,12</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>3.374.120,31</b>	<b>3.335.471,56</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		<b>5.772.368,80</b>	<b>5.866.510,76</b>
		<b>1.033.735.032,89</b>	<b>1.063.098.843,09</b>

Passiva		Anhang Nr.	31.12.2017 €	31.12.2016 €
<b>A. Eigenkapital</b>		<b>6</b>		
I.	Gezeichnetes Kapital		41.108.889,83	41.108.889,83
II.	Kapitalrücklage		195.283.436,82	190.007.436,82
III.	Gew innrücklagen			
	1. gesetzliche Rücklage		5.061.789,62	5.061.789,62
	2. andere Gew innrücklagen		101.363.249,85	87.188.098,65
			106.425.039,47	92.249.888,27
IV.	nicht beherrschende Anteile	<b>7</b>	49.781.446,46	40.220.681,86
			<b>392.598.812,58</b>	<b>363.586.896,78</b>
<b>B. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte</b>				
	1. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte		1,00	1,00
	2. Sonderposten für Investitionszuschüsse		1.061.082,88	685.450,30
			<b>1.061.083,88</b>	<b>685.451,30</b>
<b>C. Erhaltene Baukostenzuschüsse</b>		<b>8</b>	<b>40.476.939,81</b>	<b>40.211.475,00</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		<b>9</b>		
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		30.414.799,89	29.786.717,90
	2. Steuerrückstellungen		17.887.731,46	12.306.820,45
	3. sonstige Rückstellungen		210.163.735,89	211.951.739,33
			<b>258.466.267,24</b>	<b>254.045.277,68</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		<b>10</b>		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		230.041.551,12	275.396.225,96
	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.649.555,74	1.683.910,13
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		49.502.418,72	60.517.511,23
	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		10.472.093,65	8.317.546,60
	5. sonstige Verbindlichkeiten		49.040.208,59	58.119.236,72
			<b>340.705.827,82</b>	<b>404.034.430,64</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>426.101,56</b>	<b>535.311,69</b>
			<b>1.033.735.032,89</b>	<b>1.063.098.843,09</b>

# Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017

## Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung – nachfolgend kurz „DVV“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie nach der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, eine Tochtergesellschaft der DVV, sowie die Fernwärmeversorgung Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung haben nach Maßgabe des zum 22.08.2017 in das Handelsregister eingetragenen Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 13.07.2017 Teile ihres Vermögens, nämlich ihren jeweiligen "Verpachtungsbetrieb Fernwärme", als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung auf die Fernwärme Duisburg GmbH als übernehmenden Rechtsträger mit handelsrechtlicher Wirkung zum 01.01.2017 übertragen.

## **Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze**

Der Konzernabschluss der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung umfasst folgende Unternehmen:

- Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung (DVV)
- Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft (SWDU)
- Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft (DVG)
- octeo MULTISERVICES GmbH (octeo)
- BVD BusVerkehr Duisburg GmbH (BVD)
- DCC Duisburg CityCom GmbH (Gesellschaft für Telekommunikation) (DCC)
- ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg (TP)
- DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH (DU-IT)
- Netze Duisburg GmbH (Netze Duisburg)
- Stadtwerke Duisburg Energiehandel mbH (SWDU EH)
- energieGUT GmbH (energieGUT)
- Fernwärme Duisburg GmbH (FD)
- rhein ruhr partner Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH (rrpM) (50 %)
- WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH (WBDU) (50 %)
- Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG (FVN KG) („At Equity“)
- DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG) („At Equity“)

Folgendes Unternehmen gehört infolge der im Geschäftsjahr 2017 erfolgten Verschmelzung nicht mehr zum Konsolidierungskreis:

- vectio Gesellschaft für Flottenmanagement und Services mbH (vectio)

Die Unternehmen, die wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sind im Abschnitt Beteiligungen zu diesem Anhang aufgeführt. Die Unternehmen werden aufgrund der Bilanzsumme und der Jahresergebnisse, im Verhältnis zu den Zahlen des Konzerns, nicht nach der Equity-Methode im Konzern bilanziert. Die Änderungen des Konsolidierungskreises sind dem Abschnitt Beteiligungen zu entnehmen.

Der Wertansatz des dem DVV-Konzern gehörenden Anteils an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird nach § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB aF mit dem Buchwert einbezogen. Die Erstkonsolidierungen erfolgen nach § 301 Abs. 2 HGB aF und nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile.

Die Kapitalkonsolidierung wird erfolgsneutral gemäß § 301 HGB durch Verrechnung des Beteiligungswertansatzes bei der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen vorgenommen.

Alle Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsätze, Zwischenergebnisse, andere Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns und der DVV ist nach § 285 und § 313 HGB im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet. Die vom Bund und Land aus verschiedenen Förderungsprogrammen bezuschussten Investitionen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die erhaltenen Zuschüsse, aktiviert. In die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen sind auch die Werte des übertragenden Rechtsträgers aus der zum 01.01.2017 erfolgten Ausgliederung in Höhe von ursprünglich 47.015 T€ bzw. 38.099 T€ einbezogen und fortgeführt worden.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31.12.2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände werden unter den Gesichtspunkten der Wesentlichkeit im Zugangsjahr in einen Sammelposten eingestellt und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die **Anteile an assoziierten Unternehmen** sind nach § 312 HGB bewertet (Buchwertmethode) und **Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Auf eine Anpassung der Bewertung bei assoziierten Unternehmen an die konzerneinheitliche Bewertung wurde verzichtet.

In den **sonstigen Ausleihungen** sind unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Darlehen mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Unentgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert dieser Emissionsrechte betrug zum 31.12.2017 je Recht 7,39 €.

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** werden mit den jeweiligen Tageskursen in Ansatz gebracht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Das in US-Dollar geführte Konto ist mit dem Stichtagskurs von 1,2005 USD je Euro bewertet. Zur Absicherung von Zahlungsströmen gegen Währungs- und Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden soweit möglich und sinnvoll als Bewertungseinheit nach § 254 HGB bilanziert.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die bis Ende des Geschäftsjahres 2002 erhaltenen **Baukostenzuschüsse** werden passiviert und mit 5 % p. a. ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung der ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse erfolgt auf Basis der Nutzungsdauer der jeweiligen Sachanlagen und ist ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 3,67 % (i.Vj. 4,01 %), ein Anwartschaftstrend von 2,5 % und eine Leistungsdynamik von 2,00 % zugrunde gelegt. Die Generationentafeln (Klaus Heubeck Richttafeln 2005 G) wurden angewendet.

Die Vermögensgegenstände (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), die ausschließlich zur Deckung der Altersversorgung dienen und den Tatbestand der Insolvenzsicherheit erfüllen, werden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurden nicht passiviert.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Gesellschaft hat **Aufwandsrückstellungen** aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 249 Abs. 2 HGB aF passiviert und das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zur Beibehaltung wahrgenommen. Eine direkte Zuordnung der Aufwendungen bei der Inanspruchnahme von Kraftwerksrückstellungen ist nicht möglich. Daher erfolgt eine Bruttodarstellung über die **sonstigen betrieblichen Erträge**.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.919 T€ aus der Sanierung der GT10NC-Fahrzeuge enthalten.

Innerhalb der Finanzanlagen erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung von zwei Beteiligungen in Höhe von 22.043 T€. Davon entfallen 21.900 T€ auf die Beteiligung an der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen.

### 2. Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Lagermaterialien, entgeltlich erworbene Emissionsrechte, unfertige und nicht abgerechnete Leistungen, Kohle- und Heizölbestände sowie Vorauszahlungen auf Bestellungen.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017	davon RLZ*	31.12.2016	davon RLZ*
	€	> 1 Jahr €	€	> 1 Jahr €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.650.964,56	123.955,62	115.476.863,62	399.813,28
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	627.985,67	0,00	970.509,14	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	119.752.858,27	24.359.000,00	162.682.254,04	23.450.882,00
davon gegen Gesellschafter	(61.560.594,35)	(24.359.000,00)	(101.622.332,24)	(23.450.882,00)
davon aus Steuern	(19.082.816,39)	(0,00)	(20.492.165,24)	(0,00)
	199.031.808,50	24.482.955,62	279.129.626,80	23.850.695,28

\*RLZ = Restlaufzeit

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch die Abgrenzung für am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Energie- und Wasserverbrauch enthalten.

<b>Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen:</b>	<b>€</b>
Forderungen gegen Gesellschafter	61.560.594,35
Forderungen aus geleisteten Abschlagszahlungen	20.674.440,48
Forderungen gegen das Finanzamt Duisburg	10.642.321,49
Guthaben bei Kreditoren	9.175.958,63
Forderungen gegen das Hauptzollamt Duisburg	8.316.994,78
Forderungen aus EEG und Mehr-/Minderungenabrechnung	3.638.965,15
Forderungen aus Mehr-/Minderungenabrechnung	1.818.458,00
Schadenersatzansprüche	637.600,17
Forderungen gegen Belegschaft	480.786,85
Sonstige Forderungen	2.806.738,37
	<u>119.752.858,27</u>

#### **4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

Die flüssigen Mittel im Konzern bestehen aus Kassenguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

#### **5. Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält eine Abgrenzung für eine im Zusammenhang mit dem Kraftwerk III/B gezahlte Einmalzahlung in Höhe von 1.127 T€ und Abgrenzungen aus Wartungsverträgen/Rechnungen in Höhe von 2.223 T€. Des Weiteren ist ein Disagio von 24 T€ enthalten.

#### **6. Eigenkapital**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.



## 7. Nicht beherrschende Anteile

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	€
20,0 % innogy SE an SWDU	35.689.964,52
49,0 % Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH an FD	7.165.264,60
25,8 % Stadt Duisburg an DVG	6.872.938,74
0,1 % Stadt Dinslaken an DVG	26.639,30
0,1 % Kreis Wesel an DVG	26.639,30
	<u>49.781.446,46</u>

## 8. Erhaltene Baukostenzuschüsse

Im Geschäftsjahr 2017 wurden in den Sonderposten für erhaltene Baukostenzuschüsse 2.986 T€ (i. Vj. 3.023 T€) eingestellt. Die Auflösungsbeträge sind in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

## 9. Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen haben sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt dargestellt:

Saldo aus der Vermögensverrechnung	31.12.2017 T€
sonstige Vermögensgegenstände (Rückdeckungsversicherung)	
historische Anschaffungskosten	(4.539)
Rückdeckungsversicherung	5.287
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	
Erfüllungsbetrag Pensionsverpflichtungen	17.470
= passivischer Unterschiedsbetrag	<u>12.183</u>

Der passivische Unterschiedsbetrag ergibt sich aus dem Saldo des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Zweckvermögens (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) und den zum Erfüllungsbetrag ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen. Die Erträge aus der Zuschreibung auf den beizulegenden Zeitwert in Höhe von 162 T€ wurden mit den im Geschäftsjahr erfolgten Versicherungszahlungen in Höhe von 340 T€ verrechnet.

Die Pensionsrückstellung gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern ist durch Rückdeckungsversicherungen abgesichert. Die Ansprüche der Vorstände aus den Rückdeckungsversicherungen sind durch Verpfändungen abgesichert.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beträgt 4.210 T€.

Die sonstigen Rückstellungen des Konzerns bestehen im Wesentlichen aus Verpflichtungen im Personalbereich, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie anderen ungewissen Verbindlichkeiten.

## 10. Verbindlichkeiten

Geschäftsjahr	Gesamt	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ
	31.12.2017	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	230.041.551,12	36.087.889,77	123.697.937,11	70.255.724,24
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.649.555,74	1.649.555,74	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.502.418,72	49.502.418,72	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.472.093,65	10.472.093,65	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	49.040.208,59	43.310.977,96	486.936,16	5.242.294,47
davon gegen Gesellschafter	(0,00)	(0,00)	0,00	(0,00)
davon aus Steuern	(13.898.968,60)	(13.898.968,60)	0,00	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(334.229,74)	(329.704,78)	(4.524,96)	(0,00)
	<u>340.705.827,82</u>	<u>141.022.935,84</u>	<u>124.184.873,27</u>	<u>75.498.018,71</u>
Vorjahr	Gesamt	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ
	31.12.2016	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	275.396.225,96	26.332.803,41	158.611.840,97	90.451.581,58
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.683.910,13	1.683.910,13	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.517.511,23	60.495.355,32	22.155,91	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.317.546,60	8.317.546,60	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	58.119.236,72	50.351.100,02	1.356.288,30	6.411.848,40
davon gegen Gesellschafter	(0,00)	(0,00)	0,00	(0,00)
davon aus Steuern	(15.589.787,82)	(15.589.787,82)	0,00	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(151.004,15)	(144.970,87)	(6.033,28)	(0,00)
	<u>404.034.430,64</u>	<u>147.180.715,48</u>	<u>159.990.285,18</u>	<u>96.863.429,98</u>

Die Konzernverbindlichkeiten sind mit einem Gesamtbetrag von 32.156 T€ (i. Vj. 36.388 T€) durch Bürgschaften der Stadt Duisburg gesichert.

<b>Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen:</b>	<b>€</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Debitoren	12.588.478,10
Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Finanzamt Duisburg	6.724.020,31
Zahlungsverpflichtung gegenüber Gesellschafter	5.468.639,24
Abwasserbeseitigungsgebühren	4.891.455,64
Zuschüsse des Bundes und des Landes auf unfertige Anlagen	4.700.092,73
langfristige Darlehen	3.094.698,52
Konzessionsabgaben	1.963.117,27
Verbindlichkeiten aus Dividendenzahlungen	1.919.837,10
personalbezogene Verbindlichkeiten	1.850.484,15
Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Hauptzollamt Duisburg	1.706.277,44
übrige sonstige Verbindlichkeiten	4.133.108,09
	<u>49.040.208,59</u>

# Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
aF	alte Fassung
AfA	Absetzung für Abnutzung
akuras	akuras GmbH, Essen
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
Art.	Artikel
AÜ	Arbeitnehmerüberlassung
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BIP	Bruttoinlandprodukt
BNetzA	Bundesnetzagentur
BVD	BVD BusVerkehr Duisburg GmbH, Duisburg
bzw.	beziehungsweise
CO <sub>2</sub>	Kohlendioxid
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DCC	DCC Duisburg CityCom GmbH (Gesellschaft für Telekommunikation)
DU-IT	DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH, Duisburg
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg
DWV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings after Tax
ebd.	ebenda
EBT	Earnings before Taxes
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
energieGUT	energieGUT GmbH, Duisburg
EUR	Euro
FD	Fernwärme Duisburg GmbH, Duisburg
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GuD	Gas- und Dampfturbinenanlage
GuD-Kraftwerk	Gas und Dampf-Kraftwerk
GVN	Gesellschaft für kommunale Versorgungswirtschaft Nordrhein mbH, Duisburg
GWh	Gigawattstunde
HA-F	Hauptabteilung für Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
i. H. v.	in Höhe von
i. L.	in Liquidation

i. S. d.	im Sinne des
i. V. m.	in Verbindung mit
i. Vj.	im Vorjahr
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf
IfW	Institut für Weltwirtschaft
inkl.	inklusive
IT	Informationstechnik
ITCS	Intermodal Transport Control Systems
IWW	IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH
KA	Konzessionsabgabe
KDG i. L.	Kraftwerk Duisburg-Wanheim GmbH in Liquidation, Duisburg
KG	Kommanditgesellschaft
KOM	Kraftomnibus
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz
KSBG	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co.KG
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
m <sup>3</sup>	Kubikmeter
Mio.	Millionen
MVG	Mülheimer VerkehrsGesellschaft mbH, Mülheim
MWh	Megawattstunden
Netze Duisburg	Netze Duisburg GmbH
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Wesfalen
NVP	Nahverkehrsplan
octeo	octeo MULTISERVICES GmbH, Duisburg
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	per anno
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PS	Prüfstand des IDW
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode
rd.	rund
RLZ	Restlaufzeit
rrpEH	rhein ruhr partner Gesellschaft für Energiehandel mbH, Duisburg
rrpM	rrp Gesellschaft für Messdienstleistung mbH, Duisburg
RS	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
SLP	Standard-Last-Profil
smartlab	smartlab Innovationsgesellschaft mbH, Aachen
sog.	sogenannt

STEAG	STEAG GmbH
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft
SWE	Stadtwerke Essen Aktiengesellschaft, Essen
TEUR / T€	Tausend Euro
TP	ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg, Duisburg
u. ä.	und ähnliche
u.a.	unter anderem
USD	US-Dollar
vectio	vectio Gesellschaft für Flottenmanagement und Services mbH, Duisburg
VGN	Verkehrsgemeinschaft Niederrhein GmbH, Moers
Via	Via Verkehrsgesellschaft mbH, Essen
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR, Gelsenkirchen
WBD	Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR, Duisburg
WBDU	WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH, Duisburg
z.B.	zum Beispiel
ZVK	Zusatzversorgungskasse der Stadt Duisburg